

Beste Freunde am Kreuzen & Canaris.

Madrid, 15. 8. 1900.  
(Marie Stimmefahrt)

Meine Lieben!

Lieben habe ich Pappas Brief erhalten und  
habe mich so sehr darüber gefreut, dass ich so  
fort antworste. Vor allen Dingen, lieber Vater, herz-  
lichen Dank für den Brief und allen Respect  
vor Dir wegen der pünktlichen Beantwortung  
meines letzten Schreibens. Deinen lieben  
Brief vom 5. habe ich pünktlich erhalten. Ich  
will ihn rasch noch einmal durchlesen und  
nachschen, ob noch etwas Unbeantwortetes  
darin enthalten ist. Herr Pütz schrieb seiner  
Zeit, dass der gesandte Wein ein ganz vorzügli-  
cher sei und da Herr Pütz ein großer Wein-  
freund ist, so hat er sicher nicht versäumt,  
denselben vorher zu kühlen. An unseren lieben  
Brüder Schwarte habe ich gestern Abend geschrie-  
ben und nun erhalte ich heute von Dir die  
Nachricht von der Geburt eines gesunden  
jungen Schwarteckens. Ich werde sofort

Fr. Karlemann



zwei von H. v. Frangos'sche Stunden geben!!

eine Gratulationskarte auf meinem gestrigen Brief folgen lassen. Also am 11. August ist der kleine Bengel auf die Welt gekommen? Dann müßtest Du ihn aber unbedingt aus der Taufe heben!! Gewissenbisse sollte sich Br.: Schwarte aber nicht machen, denn es ist doch kein Leicht-sinn, sich auf ein Automobil zu wagen! Wenn nun später alle Droschken einmal Automobile sein werden! Es wird sich dann niemand mehr ein Vorwurf machen, ein solches Ding bestiegen zu haben! Das habe ich auch Br.: Schwarte geschrieben und ihm ein Stückchen <sup>indie wieder</sup> von einem Bänerlein erzählt, der es einmal gewagt hatte, Eisenbahn zu fahren. Nun mag man darüber denken wie man will, wir wollen uns freuen, dass die Sache so glatt gelaufen ist. Ihr wisst nicht, wie ich mich darüber gefreut habe, dass Willi nach fünf Kommen kann. Gebt ihm bitte den einliegenden Brief. Papa schreibt: vorausgesetzt, dass Willi nun auch hingeht. "Daran zweifle ich doch keinen Augenblick! Das wäre doch ein starkes

Glück, wenn er jetzt nicht wollte! Wenn Br.: Reges meint, dass das Johannesbild in das Museum gehört, so will ich ihm gerne eines schicken. Wenn nicht kann ich es ja vielleicht in größerem Format oder Loge schicken? Ich will es dann an Papa zur Einrahmung senden und Papa könnte es mit einem Brief von mir der Loge übergeben. Was meinst Du, lieber Papa? Mit dem Mein-Etlikett hast Du mir das N... riesig lang gemacht. Ich habe einmal daran gewacht, aber leider auch auf diese Art & Weise nichts herausziehen können. Rissmanns sind schon auf dem Weg nach Deutschland und ich kann sie daher nicht noch einmal einladen. Ich habe es aber schon getan, als sie hier waren. Gestern erhielt ich eine Karte von Familie Pütz, Rissmann & v. Max Oppenheimer unterzeichnet aus Lourdes (Süd-Frankreich.) Herr & Frau Pütz wohnen nämlich in Bad (Bagnères de Bigorre) und Familie Rissmann & Max Oppenheimer haben sie dort besucht, um mit ihnen zusammen einen Ausflug nach Lourdes <sup>(besucht wegen der Jungfrau v. Lourdes)</sup>



zu machen. Papa's Grüße werde ich mit der Zeit  
 an den Mann bringen. Von Fritz Köhning & Frau er-  
 hielt ich kürzlich eine Menukarte als Postkarte  
 und zwar aus Kiel. diese Karte war ausser  
 von Herrn & Frau Köhning noch von verschiede-  
 nen Fahrern v. der Charlotte unterge-  
 die Herr Köhning in Kiel besuchte. Papa  
 spricht von "Zahlen vertauschen"; das darfst  
 Du nicht thun, lieber Papa, denn wo sollte  
 das denn hinaus, wenn sich jeder, zum Bei-  
 spiel Dene & Biben, solche Gedanken ma-  
 chen wollten? Und was Du nicht willst, laß  
 andere sich anthun, das sollst Du Dir selbst  
 ebensowenig anthun; oder wie heißt das Sprich-  
 wort? Ich hab's vergessen. Entschuldigt  
 die wenige Zeile, denn ich will noch an  
 Schwarte & an Willi schreiben & in  $\frac{3}{4}$  Stunden  
 geht der Zug ab, der Euch diese Zeilen von  
 mir bringen soll. Es ist heute wieder sehr  
 heiß; ich hoffe aber, daß es morgen regnen wird und  
 daß unser Herrgott es mir heute noch einmal  
 recht schön sein lassen, damit die Maria auf  
 ihrer Himmelfahrt nicht durch Wolken zu  
 schweben braucht. Herzl. Grüsse & Küsse Euer